

Armut als kommunales Handlungsfeld

Als arm gilt nach wissenschaftlicher Definition, wer weniger als 60 % des mittleren Haushaltseinkommens zur Verfügung hat. Armut wird meist mit der Einkommensarmut gleichgesetzt, welche sich auf andere Lebensbereiche auswirkt.

Armut bedeutet jedoch weit mehr, als wenig Geld zu haben. Der Zugang zu den zentralen gesellschaftlichen Bereichen ist oft erschwert, wie Bildung, Arbeit und Wohnen. Angebote und Maßnahmen sind wichtig, um Teilhabe zu ermöglichen.

Gemeinsam handeln gegen Armut

Die Armutsbekämpfung ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden, Trägern, Vereinen und Initiativen. Die soziale Infrastruktur wird stetig weiterentwickelt.

Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen im Netzwerk „Familie und Armut“ werden Aktionstage, neue Angebote, Projekte und Veranstaltungen, wie die Armutskonferenz 2024 organisiert.

Zielgruppen der Armutskonferenz

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute der sozialen Einrichtungen & Organisationen, an Verantwortliche in Politik und Verwaltung, an Ehrenamtliche & Bürger*innen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung bis spätestens 30.09.2024 an, per Telefon: 06421/201 5050 oder per E-Mail: servicestelle-soziales@marburg-stadt.de

Veranstalter

Magistrat der Universitätsstadt Marburg
 Fachbereich Soziales und Wohnen
 Sozialplanung - Geschäftsstelle der Projektgruppe „Familie und Armut“
 Friedrichstraße 36, 35037 Marburg

Kooperationspartner*innen im Netzwerk „Familie und Armut“



Zweite Marburger Armutskonferenz

Gemeinsam handeln gegen Armut



„Kleine Insel des Glücks“

„Sorgenvolle“

„Drei Jahrzehnte Einzelkämpfer“

„Einsamkeit“

10. Oktober 2024
 9 bis 16.30 Uhr
 im Welcome Hotel Marburg
 Pilgrimstein 29



Die Fotos sind Teil der Wanderausstellung „Auf Augenhöhe - Gesichter der Armut“, ein Kooperationsprojekt der Saarländischen Armutskonferenz und der Arbeitskammer mit dem Fotografen Pasquale D'Angiolillo.

8.45 bis 9.30 Uhr - Ankommen

9.30 Uhr - Begrüßung

- Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister
- Kirsten Dinnebier, Sozialdezernentin
- Karin Buchner, Konferenzmoderatorin

10 bis 10.45 Uhr - Einstiegsvortrag

„Einkommensungleichheit als Gefahr für die Demokratie“



Dr. Jan Brülle
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches
Institut (WSI) der
Hans-Böckler-Stiftung

Die alltäglichen Erfahrungen von Menschen hängen ganz entscheidend von ihrem Einkommen ab. Zu einem gesellschaftlichen Problem wird Einkommensungleichheit spätestens dann, wenn sie zu einer Entfremdung vom demokratischen System beiträgt.

Ausgehend von der anhaltend hohen Einkommensungleichheit zeichnet der Vortrag Lebensrealitäten von Menschen in verschiedenen Einkommenspositionen nach und untersucht, inwiefern sie sich auch in ihrem Vertrauen in die Demokratie unterscheiden.



Armutspyramide
Kulturloge e.V.

10.45 bis 11 Uhr - Vormittagspause

11 bis 11.30 Uhr - Fachbeitrag

„Armutsbekämpfung – kompliziert gedacht und gemacht“



Andrea Martin,
Fachbereichsleitung
Integration und Arbeit
Landkreis
Marburg-Biedenkopf

Armutsbekämpfung gelingt auch durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit – Anreizsysteme hierzu gibt es insbesondere für Familien mit Kindern. Was aber taugt ein Anreiz, den nur wenige Betroffene kennen und verstehen? Wie können wir hier entgegenwirken?

11.30 bis 12 Uhr - Fachbeitrag

„Betrachtung ausgewählter Lebenslagen in der Universitätsstadt Marburg, lokaler Strategien und Maßnahmen“



Peter Schmidt
Fachbereichsleitung
Soziales und Wohnen
Universitätsstadt Marburg

Die Universitätsstadt Marburg hat vielfältige Strategien zur Armutsbeseitigung. Neben der Auszahlung von Sozialleistungen stehen auch das Bewerben dieser Hilfen im Fokus und die Unterstützung durch beispielsweise die Servicestelle für Soziales.

12 bis 12.30 Uhr - Austausch

12.30 bis 13.30 Uhr - Mittagspause

13.30 Uhr - Einstieg am Nachmittag

„Spiel 67 - nichts mehr zu verlieren“
Theaterprojekt Altersarmut von feel force

14 bis 15 Uhr – WORKSHOPS

„Mehr Teilhabe: Strategien gegen Armut“

Hinschauen – Hinhören – Darüber reden
Wie ist die Situation vor Ort? Was ist zu tun? Lösungsansätze für Marburg

1. Workshop: Kinder
Moderation: Gudrun Siebke-Richter
2. Workshop: Jugendliche, junge Erwachsene
Moderation: Karin Ackermann-Feulner
3. Workshop: Familien
Moderation: Dr. Corinna Zander
4. Workshop: Die Lebensmittel
Moderation: Claudia Klee
5. Workshop: Ältere
Moderation: Luitgard Lemmer
6. Workshop: Offen für Ihre Themen
Moderation: Karin Buchner

- Pause -

15.15 bis 16.15 Uhr - Ergebnisse

Präsentation der gesammelten Ergebnisse
Vorstellung der verschiedenen Ansätze

16.15 Schlussworte und Ausblick

Es ist im Nachgang der Konferenz ein Werkstatt-Tag zur Weiterarbeit geplant.

Die Konferenz wird von „Frey Graphic Recording“ zeichnerisch begleitet.

